

## Vorbereitung des Unterbodens

- Der Untergrund muss eben, trocken und fest sein. Restfeuchte im Estrich max. 1,8 %, bei Anhydritestrichen max. 0,3 %. Unebenheiten im Unterboden dürfen auf 1 m max. 3 mm betragen. Bei größeren Unebenheiten muss der Unterboden gespachtelt werden.
- Um Ihren Boden vor Feuchtigkeit zu schützen, sollte eine Feuchtigkeitssperre eingebaut werden (PE-Folie 0,2 mm).
- Als Trittschalldämmung wird ein 2 mm Rollenkork oder sonstiges geeignetes Material ausgelegt. Darauf achten, dass keine Überlappungen gegeben sind.

## Verlegung

- Die Dielen werden unmittelbar vor der Verlegung ausgepackt und zu einem harmonischen Bild sortiert. Bei unterschiedlichen Längen werden diese gemischt um ein einheitliches Bild zu erhalten.
- Die Verlegebreite des Raumes sollte max. 6 m betragen.
- Drehen Sie die Dielen für die erste Reihe um drücken Sie die Federbügel mit dem weiteren Bogen in die dafür vorgesehene 4-eckige Nut ein, so dass diese fest darin verankert sind.
- Die Klammern werden in einem Abstand von 50-60 cm eingesetzt. Bei der ersten und vorletzten Reihe in einem Abstand von ca. 40 cm.
- Legen Sie die erste Reihe mit der Feder der Diele und der Klammer in Verlegerichtung.
- Mittels Keilen einen Wandabstand von mind. 15 mm einhalten.
- Richten Sie die Dielen zu einer Geraden aus.
- Die nächste Reihe wird durch das Eindrücken der Klammern vorbereitet und dann in die Feder der ersten Reihe gefügt, wobei die Klammern mit dem engeren Bogen und der Markierung in die Ausfräsung auf der Unterseite einrasten. Hierbei werden Hammer und Schlagklotz behutsam eingesetzt.
- Am Hirnstoß der Dielen wird etwas Leim angegeben, damit sich die Dielen nicht verschieben können. Keinesfalls Leim an den Längskanten angeben.
- Die Hirnstöße der einzelnen Dielen sollten einen Versatz von zumindest 20 cm aufweisen. Das Reststück wird als Anfang in der nächsten Reihe oder später verwendet.
- Die letzte Dielenreihe wird in voller Länge in Nut und Feder verleimt.
- Nach der Verlegung die Keile entfernen.

## Vorbereitung des Unterbodens

- Unebenheiten des Unterbodens werden ausgespachtelt oder durch Unterfütterung der Lagerhölzer ausgeglichen.
- Um Ihren Boden vor Feuchtigkeit zu schützen, sollte eine Feuchtigkeitssperre eingebaut werden (PE-Folie 0,2 mm)

## Unterkonstruktion

- Es werden ausschließlich getrocknete Lagerhölzer verwendet. Geeignete Abmessung 40 x 60 mm.
- Die Lagerhölzer werden schwimmend auf Dämmstreifen ausgelegt. Dämmstreifen möglichst mit einem Tacker oder mit Kleber an der Unterseite der Lagerhölzer befestigen.
- Der Abstand der Lagerhölzer sollte 35 bis 45 cm betragen.
- Lagerhölzer nicht stoßen, sondern mit ca. 10-20 cm Überdeckung nebeneinander verlegen.
- Der Hohlraum zwischen den Lagerhölzern wird mit einer geeigneten Schüttung gefüllt.

## Verlegung

- Die Dielen werden unmittelbar vor der Verlegung ausgepackt, und zu einem harmonischen Bild sortiert. Bei unterschiedlichen Längen werden diese gemischt um ein einheitliches Bild zu erhalten.
- Die erste Dielenreihe wird mit der Nut zur Wand mittels Keilen gut ausgerichtet und von oben fest verschraubt (Wandabstand mind. 15 mm).
- Die einzelnen Stöße der Dielen sollten zumindest 20 cm von der zuletzt verlegten Dielenreihe auseinander liegen.
- Der Kopfstoß zwischen 2 Lagerhölzern sollte in der nächsten Reihe durch eine durchlaufende Diele gesichert werden.
- Die Dielen werden mittels eines Schlagholzes zusammen getrieben. Während der Verschraubung die Dielen anpressen.
- Die Verschraubung erfolgt unter einem Winkel von 45 °. Geeignete Schrauben sind 3,5 x 50 mm. Es empfiehlt sich mit einem geeigneten Bohrer und Senkbohrer vorzubohren.
- Die Einhaltung der Flucht sollte ständig überprüft werden.
- Die letzte Dielenreihe wird wieder von oben verschraubt und zusätzlich in Nut-Feder verleimt.
- Nach der Verlegung die Keile entfernen.